



# Aktion Kinder helfen Kindern!

## Kosovo



Human Development Index:  
Hierzu gibt es keine Zahl, weil der Kosovo erst seit kurzem eigenes Land ist.  
Einwohner: etwa 2,1 Millionen (genau weiß das niemand)

### Geografie

Das Kosovo ist eine Region im Süden von Serbien genau in der Mitte der Balkan-Halbinsel. Südwestlich davon liegt Albanien, etwas weiter im Osten Mazedonien. Im Nordwesten grenzt Montenegro an das Kosovo. Die gesamte Grenze von Norden nach Osten teilt die Region von Serbien ab. Dabei gehört das Kosovo eigentlich mit zu Serbien. Die Hauptstadt Pristina liegt auf dem Amselfeld, einem ebenen Gebiet. Durch ein hügeliges Bergland getrennt, schließt sich die zweite große Ebene (Metochien) im Süden an.



Der Sommer im Kosovo ist gewöhnlich sehr warm, der Winter dagegen sehr kalt (minus 18 Grad).

### Geschichte

Etwa 2000 Jahre vor dem Beginn der Zeitrechnung wohnte das Volk der Illyrer im Kosovo. Später interessierten sich die Römer für die Region und dann gehörte das Land 400 Jahre lang zum Reich „Raska“ - einem Land im heutigen Serbien. Im Jahr 1389 kämpften Serben und Osmanen um diese Region (Schlacht auf dem Amselfeld) und 1459 wurde es schließlich osmanisch/türkisch. Erst 1912 änderte sich das und das Kosovo wurde wieder Teil des serbischen Königreiches. Sechs Jahre später wurde es in das spätere Jugoslawien aufgenommen (Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen). Nach dem 2. Weltkrieg lebten die Menschen im Kosovo in einer sozialistischen autonomen, also unabhängigen, Provinz von Serbien. Das änderte sich im Jahr 1989, als viele Albaner wegen neuer Gesetze arbeitslos wurden. Der Staat Jugoslawien zerfiel und die meisten Menschen in Albanien wollten wieder ihre Eigenständigkeit zurück haben. Folglich vertrieben Albaner Serben und andersherum verjagten die Serben albanische Mitbürger. Es entflammte der Bürgerkrieg auf dem Balkan und er dauerte viele Jahre. Bis heute gibt es keinen stabilen Frieden. Die meisten serbischen Familien haben die Region verlassen und nur noch im Norden – und um die Stadt Strpce im Süden leben überwiegend Serben. Die große Weltorganisation NATO überwacht die Situation.

Am 17.2.2008 hat sich das Kosovo schließlich zum eigenen Land erklärt. Viele andere Staaten haben es bereits anerkannt. Aber Serbien und ein paar andere Länder sind damit noch nicht einverstanden.



## Wirtschaft und Bildung

Noch während das Kosovo zu Jugoslawien gehörte, arbeiteten die Familien meistens auf den Feldern. Seit dem Bürgerkrieg 1997/1998 ging die Produktion immer mehr zurück. Heute verdienen die Menschen sehr wenig, obwohl die Industrie langsam wieder wächst. Nach dem Bürgerkrieg halfen viele Staaten dem ehemaligen Jugoslawien. Allein im Kosovo wurden 50 000 Häuser für Familien repariert und neu gebaut, die gerne wieder in ihre Heimatdörfer ins Kosovo zurück wollten. Mit dem Geld aus dem Ausland (Stabilitätspakt) wurden auch



etwa 1 400 Kilometer Straßen, neue Krankenhäuser und Schulen gebaut. Doch das reicht nicht.

Nur wenige Familien haben den Mut und das Geld, eine eigene Firma zu eröffnen.

Strom gibt es nicht immer 24 Stunden am Tag. Die Elektrizitätswerke können nicht das ganze Land versorgen und nicht jeder Kunde bezahlt seine Rechnungen ordentlich. Dort, wo die Familien ordentlich bezahlen, haben sie auch immer Strom. In den Gebieten, in welchen die Bezieher unregelmäßig bezahlen, gibt es Pausen und in den ganz „schlechten“ Gebieten liefert die Energieversorgung zwei Stunden lang Strom und macht dann fünf Stunden Pause.

Besonders junge Menschen suchen häufig nach freien Arbeitsplätzen – doch die gibt es nicht. So ist die Armut weit verbreitet und darunter leiden besonders alte Menschen, Behinderte und Minderheiten wie Roma oder slawische Moslems. Natürlich auch die Menschen in den Dörfern und in kleinen Städten.

Die Kinder können zwar zu Schule gehen, aber es gibt nicht genügend Lehrer. Deshalb haben sie nur wenige Stunden am Tag Unterricht, damit alle Klassen einmal am Tag etwas lernen können.



## Allgemeine Informationen

- Im Kosovo gibt es drei große Religionsgruppen: Katholiken, Muslime und Serbisch-Orthodoxe.
- Feiertage sind der 1. Januar (Neujahr), der 1. Mai (Tag der Arbeit) und der 25. Dezember (Weihnachten).
- Erst seit dem Ende des 2. Weltkrieges schreiben die Schriftsteller in ihrer Muttersprache Albanisch.

## Situation der Kinder

Für die Kinder ist das Leben im Kosovo sehr schwierig. Ihre Eltern sind oft ohne Arbeit oder verdienen sehr wenig und haben deshalb kein Geld für Kleidung oder Schule. Oft reicht es gerade für das Essen. Noch immer sieht man die furchtbaren Auswirkungen des Bürgerkrieges vor 10 Jahren. Noch vor drei Jahren wurden Schulen, Krankenhäuser, Kirchen und Wohnhäuser angezündet. Auch heute ist es nicht sicher in diesem Gebiet. Die Erwachsenen haben noch immer Angst und ihre Sorge überträgt sich auf die Kinder. Zur Sicherheit werden die Kinder deshalb mit speziellen Bussen zur Schule gefahren.



## ADRA im Kosovo

Seit Jahren hilft ADRA im Kosovo den zurückkehrenden Familien, ihre Häuser wieder bewohnbar zu machen. ADRA hat auch dafür gesorgt, dass Menschen einen Beruf erlernten: Friseur oder Schneider. Dadurch hatten viele Frauen und Männer eine Arbeit und ein eigenes Einkommen.

Im Sommer konnten wir endlich beginnen, den Kindern auch noch anders als nur mit Weihnachtspaketen zu helfen. Die Schule in der Stadt Prekovce erhält neue Toiletten, damit sich auch auf lange Zeit die Gesundheit der Schüler verbessert. Immerhin lernen im Moment etwa 85 Kinder dort.

Die Informationen stammen vom Auswärtigen Amt, von ADRA Serbien und den Internetseiten [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org) und [kosova.org](http://kosova.org).

**ADRA-Spendenkonto: Dresdner Bank Darmstadt Kto: 2000 702 09 BLZ: 508 800 50**



ADRA Deutschland e.V, Robert-Bosch-Str. 10, 64331 Weiterstadt  
Tel: 06151-81150  
[www.adra.de](http://www.adra.de)

